

9 Winzer

St. Laurent

Bekenntnisse zu einer Leidenschaft.



Herkunft

Die Frage von wo diese Sorte herkommt, kann trotz eingehendem Studium der Fachbücher und alter Ampelographien nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Eher lässt sich aussagen, woher die Sorte nicht stammt! Auch wenn der Name Pinot Saint Laurent so vornehm französisch klingen mag, so hat er dennoch nichts mit dem Ursprung der Sorte zu tun. Die Namensgleichheit mit Saint Laurent in Bordeaux ist reiner Zufall. Die großen Ampelographen Frankreichs, Viala und Vermorel (1901) nennen sie eine auswärtige Sorte und schlagen Baden und Elsass als mögliche Herkunft vor. Die Deutschen wiederum halten sie für eine französische Edelrebe, die Hr. Bronner aus dem Elsass nach Deutschland gebracht hat. Alleine die Baumschule der Gebrüder Baumann in Bollwiller (Elsass) hat den „St Laurent“ zu Beginn des 19. Jhdt. von Österreich zusammen mit den Rebsorten Veltliner, Sylvaner, Portugieser und Blaufränkisch neu eingeführt. Odart, ein Weinbaufachmann, hatte sie aus der Baumschule bezogen und führte weinbauliche Versuche durch. Schließlich verbreitete er auf Grund der guten Resultate die Sorte im Elsass und angrenzenden Württemberg. In Österreich war man seit jeher der Auffassung, dass die Rebe durch das Stift Klosterneuburg eingeführt worden war. Burger beschreibt die Rebe (Catonia praecox) in seiner 1837 erschienen Ampelographie als frühreife schwarze Burgunder, die große morphologische Ähnlichkeit mit Burgunder hat, eine frühere Unterscheidung der Sorte scheinbar

vereitelt. Allerdings besitzt die St Laurent Rebe in ihrem Anthocyanmuster ein heute sehr gut unterscheidbares Charakteristikum. Die Herkunft aus einer Burgunderkreuzung erscheint sehr logisch und entspricht der Nähe zum Blauen Burgunder.

Betrachtet man das Ausmaß der heutigen Weinbauflächen, so kann man eine k.& k. Herkunft nicht ausschließen. Denn im heutigen Tschechien und Österreich finden sich die weltweit wichtigsten Anbauggebiete. Bei einer Rebsorte, die erst seit 150 Jahren namentlich bekannt ist, stellt dies ein starkes Indiz auf den Ursprung dar. Trotz intensiver Recherche konnte die Rückverfolgung nur bis ins 19. Jhdt. erfolgreich angestellt werden. Als Gründer der heutigen Weinbauschule hat das Stift Klosterneuburg auch Reben zur Verfügung gestellt und so findet sich 1863 in der NÖ Landesversuchsanstalt für Weinbau die Sorte St. Laurentztraube. Andere alte Benennungen sprechen von Laurenzi oder St. Lorenz. Der Name soll angeblich nach dem Termin der beginnenden Reife am 10. August gewählt worden sein. In manchen Jahren und in der klassischen Stockkultur wird das schon zugetroffen haben.

Die Sorte ist in den diffusen Beschreibungen des 18. Jhdt. nicht einwandfrei erkennbar, aber wahrscheinlich verbirgt sie sich hinter einem Burgundertypen der damaligen Zeit.

St. Laurent Statements

Bekenntnisse zu einer Leidenschaft.



Diese extrem schwierige und heikle Rebsorte verlangt absolute Hingabe im Weingarten und Keller.

Sie fordert und bestraft, sobald wir beginnen unserer Sache sicher zu sein.

Sie begeistert uns, wenn sie sich von ihrer schönsten Seite zeigt. Eine leidenschaftlichere Beziehung zwischen Winzer und Rebe kann ich mir nicht vorstellen.

Axel Stiegelmar

Weingut JURIS
Marktgasse 12-18, 7122 Gols,
T: +43 (0)2173 2748, F: +43 (0)2173 3323
E-Mail: office@juris.at
Web: www.juris.at



Die wichtigsten Voraussetzungen für einen guten St. Laurent sind Talent, Idealismus und Leidenschaft.

Gerhard Pittnauer

Weingut Gerhard und Brigitte Pittnauer
Neubaugasse 90, 7122 Gols
T. +43 (0)2173/3407, F. +43 (0)2173/200 88
E-Mail: email@pittnauer.com
Web: www.pittnauer.com



St. Laurent ist eine Rebsorte, die nicht durch ihre Wucht und Kraft besticht, sondern vielmehr durch ihre Finesse, Eleganz und Ausgewogenheit.

Georg Schneider

Weingut Schneider
Badner Straße 3, 2523 Tattendorf
T. +43 (0)2253/ 810 20
F. +43 (0)2253/ 819 42
E-Mail: office@weingut-schneider.co.at
Web: www.weingut-schneider.co.at



Sankt Laurent, das ist die Sehnsucht nach dem Neuem, dem Anderen im Wein, eine Sehnsucht, die uns zurück führt in vertraute Geschmäcker der Geschichte.

Josef Umathum

Weingut Umathum
St. Andräer Straße 7, 7132 Frauenkirchen
T. +43 (0)2172/ 244 00, F. +43 (0)2172/ 217 34
E-Mail: office@umathum.at
Web: www.umathum.at



St. Laurent ist für mich eine der faszinierendsten und wertvollsten Rotweinrebsorten, da sie imstande ist, die Kraft und Würze, wie sie normalerweise in Rhone-Weinen üblich ist, mit der Finesse, Eleganz und Feingliedrigkeit eines Burgunders zu vereinen. Diese Eigenschaften in Verbindung mit den Klima- und Bodenvoraussetzungen in Österreich ergeben eigenständige, elegante und unverwechselbare Weine, welche alle Vorzüge der Sorte sowie des Terroirs widerspiegeln.

Hannes Reinisch

Johanneshof Reinisch
Im Weingarten 1, 2523 Tattendorf
T. +43 (0)2253/814 23, F. +43 (0)2253/819 24
E-Mail: office@j-r.at
Web: www.j-r.at



Ich bin davon überzeugt, dass die Sorte St. Laurent, wenn man sie lässt, die Fähigkeit besitzt, Boden und Herkunft zu transportieren.

Hannes Schuster

Weingut Rosi Schuster
Prangergasse 2, 7062 St. Margarethen
T. +43 (0)2680/2624, F. +43 (0)2680/26244
E-Mail: weingut@rosischuster.at
Web: www.rosischuster.at



St. Laurent ist vielleicht so etwas wie unsere österreichische Antwort auf Syrah – würzig und pfeffrig im Aroma, gepaart mit der Eleganz und Finesse seiner Mutterrebe Pinot Noir.

Michael Moosbrugger

Weingut Schloss Gobelsburg
Schlossstraße 16, 3550 Gobelsburg
T. + 43 (0)2734/2422, F. + 43 (0)2734/2422-20
E-Mail: schloss@gobelsburg.at
Web: www.gobelsburg.at



St. Laurent zu machen ist immer spannend: Entscheidend ist, die filigranen, vermeintlich früh reifen Beeren sehr spät zu ernten, nur dann erreicht St. Laurent Tiefe und Statur bei ausgeglichener Frische.

Philipp Grassl

Weingut Hans & Philipp Grassl
Am Graben 4&6, 2464 Göttlesbrunn
T. +43 (0)2162/8483 F. +43 (0)2162/8483-4
E-Mail: weingut.grassl@aon.at
Web: www.weingut-grassl.com



St. Laurent. Ich liebe ihn, weil er unsere ultimative Sensibilität einfordert und uns mit überirdischer Harmonie zu belohnen im Stande ist.

Wolfgang Hamm

Weingut Stift Klosterneuburg
Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg
T. +43 (0)2243/411-522 F. + 43 (0)2243/411-550
E-Mail: weingut@stift-klosterneuburg.at
Web: www.stift-klosterneuburg.at

St. Laurent

Bekenntnisse zu einer Leidenschaft.

Genetik

Was wir heute jedoch zweifelsfrei noch feststellen können, ist die Auskreuzung aus einer Burgunderrebe und Kombination mit einer bis dato unbekanntem, möglicherweise nicht mehr existenten Rebe. Als Burgunder Nachkommenschaft gehört sie zur Burgunderfamilie ohne ein echter Burgunder (Typ der Sorte) zu sein. Der Sankt Laurent ist die Burgunderrebe für das kontinentale Klima und daher auch für unsere Weinbaugebiete bestens geeignet.

Züchtung

Durch den Rotweintrend am Beginn dieses Jahrzehntes wurden besonders viele Klone von Sankt Laurent selektiert. Einerseits gibt es im nationalen Klonen-Pool insgesamt 11 zertifizierte Klone und einige weitere sind in der Zulassungsphase. Nicht alle sind eigenständige Typen, aber sie ermöglichen eine Produktion auf hohem Niveau mit guter Produktivität. Eingebracht wurden die Klone von den Betrieben Reinisch, Scheiblhofer, Iby und Umathum. Außerdem stehen Klone aus Tschechien und Deutschland zur Verfügung. Die Flächenzunahme der Sorte lässt erkennen, dass die Beliebtheit der Sorte wächst und das obwohl die Rebe sicher nicht eine Allerweltsrebe ist, mit der jeder durchschnittlich engagierte Winzer gute Weine produzieren kann. Aber in den Händen von Spezialisten können mit dieser Rebe unverwechselbare, große Weine gekeltert werden.

St. Laurent in Österreich

Gesamtfläche Weinbau in Österreich	48.500 ha
Burgenland	14.560 ha
Rotwein in Österreich	12.000 ha

ST. LAURENT	Fläche in ha 2008	in Prozent	Umstellung 2004	Total 2004
in Österreich	794	1,60	335	750
im Burgenland	412	1,00	206	390
Neusiedlersee	343			
NÖ	361			
Weinviertel	95			
Thermenregion	140			

Die Sorte St. Laurent ist im Vergleich zu 1999 um **91,2% gestiegen** und ist damit in % die mit Abstand am stärksten gewachsene Sorte. Sie steht nach Zweigelt 6.500 ha, Blaufränkisch 3.350 ha, Blauer Portugieser 2.200 ha und Blauburger 1.000 ha an 5. Stelle bei den Rotweinen in Österreich.

Stand 2008 Gesamtfläche (inkl. Junganlagen)

Bilder: Andreas Durst, Steve Haider
Gestaltung: www.allograph.at, Günter Praschberger
Stand: April 2010, Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Haftung für eine vollständige Richtigkeit übernommen werden.



St. Laurent

Bekenntnisse zu einer Leidenschaft.